

**Vorlage Nr. 19/ 134 L/S
für die Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 6.04.2016**

**Universum Science Center Bremen
Bericht zur Neuausrichtung, zu den Umbaumaßnahmen sowie zur
Verschmelzung von BSC und UMG**

A. Problem

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen haben sich in ihrer Sitzung am 02.05.2013 und der Haushalts- und Finanzausschuss am 07.05.2013 mit der Vorlage 18/356-L/S „Universum Bremen - Nachhaltiges Ausstellungs- und Finanzierungskonzept“ befasst und der Neuausrichtung gemäß dem Konzept „Universum Bremen - Strategie 2015 +“, der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel von 5 Mio. € sowie der Übernahme der Gesellschafteranteile der UMG zu 100 % durch die BSC, die die UMG zunächst als eigene Tochter mit der Option einer weiteren Verschmelzung hält, beschlossen.

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 07.05.2013 um einen schriftlichen Bericht über die organisatorische Neuaufstellung des Universum Bremen im Herbst 2013 und ab Mitte 2014 jährlich um einen weiteren schriftlichen Bericht über die verausgabten Investitionskosten, die laufenden Betriebskosten und Einnahmen, die Besucherzahlen und den Zuschuss je Besucher gebeten. Am 21.03.2014 wurde dem Haushalts- und Finanzausschuss ein Bericht zur organisatorischen Neuaufstellung gegeben sowie zum Stand der Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen. Dabei wurde darüber informiert, dass der Umbau nicht wie ursprünglich geplant in zwei Bauabschnitten, sondern in einem Bauabschnitt von November 2014 bis Februar 2015 erfolgt. Am 18.09.2015 wurde im Haushalts- und Finanzausschuss berichtet, dass aufgrund der bestehenden Prüfungsanforderungen erst Ende 2015 aussagekräftige und umfassende Unterlagen über die Verwendung der Investitionsmittel vorliegen

werden, über die nach Prüfung durch das Wirtschaftsressort berichtet werden kann. Aussagekräftige Angaben zu Besucherzahlen und dem laufenden Betriebskostenzuschuss für die neu ausgerichtete Einrichtung liegen nach einem dreiviertel Jahr Betrieb ebenfalls erst zum Ende des Jahres 2015 vor. Vor diesem Hintergrund hat die Senatorin für Finanzen vorgeschlagen, einen Gesamtbericht im Februar 2016 vorzulegen.

In Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen wird in dieser Vorlage zudem die im Mai 2013 beschlossene Prüfoption einer Verschmelzung von Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH (BSC) und Universum Management GmbH (UMG) bearbeitet.

B. Lösung

1. Neuausrichtung des Universums

Bei seiner Eröffnung im Jahr 2000 besaß das Universum[®] Bremen ein Alleinstellungsmerkmal, das weit über die Stadtgrenzen ausstrahlte. Seitdem hat sich die Situation bundesweit, aber auch im näheren Einzugsgebiet des Universum[®] Bremen geändert. Mit der Eröffnung der Science Center u. a. in Frankfurt, Heilbronn, Gießen, Pirmasens, Bad Hersfeld, Potsdam, Bremerhaven, Köln und Wolfsburg ging das Alleinstellungsmerkmal zunehmend verloren. Zudem gibt es einen Wettbewerb mit anderen Freizeiteinrichtungen. Die Dauerausstellung mit den drei Expeditionen „Mensch, Erde, Kosmos“ war 13 Jahre nahezu unverändert in Betrieb. Auch die Raumausstattung war nahezu unverändert und bedurfte einer Anpassung. Aus diesem Grund wurde in 2012 ein neues Konzept durch die Geschäftsführung der UMG entwickelt. Bis 2012 wurde das Universum mit den Schlagworten „Hingehen, Staunen, Entdecken“ gefasst. Durch die Neuausrichtung ist seit 2015 das „Entdecken, Verstehen, Bewerten“ hinzugekommen. Die Dauerausstellung und die Struktur des Hauses mit drei Themenebenen ist erhalten geblieben. Sie wurde unter Entflechtung der Ebenen neu definiert und gestaltet. Jede thematische Ebene stellt Themencluster mit Bezug zu laufenden Forschungsarbeiten, Produkten Bremer Unternehmen oder zum Alltagsleben dar. Zu den bisherigen „hands-on-Exponaten“ sind Artefakte und Exponate aus Forschung und Entwicklung hinzugekommen. Bildungsangebote für die bisher nur unzureichend angesprochenen Zielgruppen 14 bis 18 Jahre wurden

forciert. Im ersten Obergeschoss wurde das Thema „Technik“ neu realisiert, das zweite und das dritte Obergeschoss wurde mit dem Thema „Erde“ thematisch zur Ausstellungsebene „Natur“ ausgebaut und erneuert. Damit wurde eine thematische Neuausrichtung hin zu den Themen „Mensch, Natur und Technik“ vollzogen. Das Zukunftsthema „menschliches Leben“ mit all seinen Facetten von Gesundheit, demographischer Wandel, Leben im Alter bildet einen wichtigen Schwerpunkt.

Das Universum ist als besucherstärkste Einrichtung für Bremen ein wichtiger Baustein der touristischen Vermarktung sowie ein außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche mit einem Schwerpunkt auf den MINT-Fächern. Das Universum leistet einen Beitrag zur Stärkung des Wissenschaftsstandortes Bremen und wirkt sich positiv auf das Image der Stadt aus. Mit den Sonderausstellungen und der Dauerausstellung ist das Universum ein Ort, der gesellschaftsrelevante Themen aufgreift und fundiert thematisiert.

Das Universum Bremen hat sich zu einem Ort entwickelt, der insbesondere auch durch die vollzogene inhaltliche Neuausrichtung für den Standort Bremen eine vielfältige, positive Wirkung entfaltet.

2. Umsetzung der Baumaßnahmen und Neuausrichtung

Die Mittel für den Umbau wurden durch die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen auf ihrer Sitzung am 02.05.2013 (Vorlage 18/356-L/S) sowie mit Bezug auf eine Änderung der Bauabschnitte ergänzend auf der Sitzung am 12.03.2014 (Vorlage 18/535-L/S) beschlossen. Mittelempfänger war die stadteigene BSC. Da die BSC über kein eigenes Personal verfügt, wurde die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH per Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Umsetzung der Maßnahmen beauftragt. Die Mittel wurden der BSC auf Grundlage des Zuwendungsantrags per Zuwendungsbescheid zur Verfügung gestellt. Mit der Projektsteuerung hat die BSC die WFB beauftragt. Der Bewilligungszeitraum wurde vom 01.07.2013 bis zum 21.07.2015, für Teilmaßnahmen bis zum 30.09.2015, festgesetzt.

Nach Beauftragung der Planungsbüros wurde in enger Abstimmung zwischen der BSC, der UMG, dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie der WFB in Zusammenarbeit mit den Planern das konkrete Konzept für die Neuausrichtung

des Universums umgesetzt. Im April 2014 wurde ein detaillierter Terminplan mit den Schließzeiten für den Umbau des Universums aufgestellt. Ziel war es, die Schließzeiten so gering wie möglich zu halten, um die Einnahmeausfälle durch die entgangenen Einnahmen weitestgehend zu reduzieren. Die Schließzeiten wurden für den Zeitraum zwischen dem 3.11.2014 und dem 6.3.2015 festgesetzt. Nachfolgend werden die Maßnahmen in zeitlicher Reihenfolge der Umsetzung kurz dargestellt.

2. 1 Umbau Schaubox

Als erstes wurden die Maßnahmen in der Schaubox umgesetzt. Bislang gab es sowohl in dem Science Center als auch in der Schaubox eine Zugangsmöglichkeit mit entsprechenden Drehkreuzanlagen. Der Zugang zu der Sonderausstellung in der Schaubox hatte zudem eine eigene Zugangskontrolle. Um die Betriebskosten zu senken, wurden Kasse und Zugangssysteme zentralisiert. Demzufolge wurden die Drehkreuzanlagen im Science Center und im Bereich der Sonderausstellung demontiert und eine zentrale Anlage im Erdgeschossbereich der Schaubox aufgestellt.

Mit der Zentralisierung der Eingangssituation wurde auch der Shop aus dem Science Center in die Schaubox verlegt. Im ersten Obergeschoss wurde die Eingangssituation durch eine neue Raumaufteilung zur Denkkarena verbessert. Die Sonderausstellung hat einen Lagerraum erhalten, zudem wurde die Zugangssituation zu dem zweiten Treppenhaus neu geordnet. Diese Maßnahmen wurden im Trockenbau hergestellt. Das Umstellen der Wände erforderte eine teilweise Erneuerung des Fußbodenbelags. Diese Arbeiten einschließlich der zugehörigen Anpassungen der elektrischen Leitungen und des Brandschutzes wurden im Zeitraum Juni bis September 2014 durchgeführt.

Um die Gebäude des Science Centers und der Schaubox behindertengerecht zu gestalten, wurden die Zugänge zur Schaubox im Erdgeschoss sowie die Türen zu der verbindenden Brücke zwischen Science Center und Schaubox mit elektrischen Antrieben versehen.

2.2 Abbruchmaßnahmen

Bevor mit der Neugestaltung der Ausstellung im „Wal“ begonnen werden konnte, mussten die vorhandenen Exponate ausgebaut und die bestehenden Einbauten

zurückgebaut werden. Der sehr ambitionierte Zeitplan sah für die vollständige Freimachung (Rückbau) der gesamten vier Ebenen einen Zeitraum von ca. 2 Wochen vor. Ab dem 03.11.2014 wurden zunächst die weiter zu verwendenden Exponate ausgebaut und eingelagert. Anschließend erfolgte zeitgleich der Abbruch der Einbauten und der restlichen zu entsorgenden Exponate.



Abb. 1 Rückbau Tauchboot



Abb. 2 Rückbau Erdbebensofa

Der Abbruch gestaltete sich aufgrund nicht umfassend aussagekräftiger Baupläne und unerwarteter Mängel in der Substanz als außerordentlich schwierig. So waren z.B. Gipskartonplatten auf Holzplatten geklebt, die Fußböden in sehr unterschiedlichen Materialien, teilweise in mehreren verschiedenen Lagen hergestellt und insbesondere im Erdgeschoss der Parkettfußboden nur in Teilbereichen auf einem Estrich überwiegend jedoch auf einem Asphalt-Untergrund verlegt.

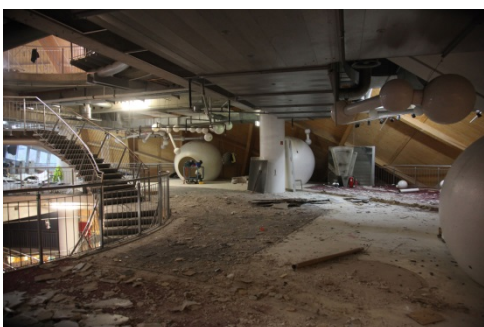


Abb. 3 Rückbau der Ausstellung



Abb. 4 Rückbau der Ausstellung

Im Erdgeschoss war unterhalb des Parketts ursprünglich ein ca. 4,5 m breiter ehemaliger Wassergraben vorhanden. Aufgrund von Undichtigkeiten war der Wassergraben noch von dem Voreigentümer aufgegeben und überbaut worden. Die Existenz eines Grabens war zwar bekannt, führte aber aufgrund fehlender Detailpläne und Mängel ebenfalls zu erheblichen Problemen bei Rückbau. Durch

diese Unwägbarkeiten waren Zusatzleistungen als Nachträge im Bereich des Abbruchs erforderlich.

Durch die Nutzung der Weihnachtstage und des Neujahrstages konnten die zusätzlich notwendig werdenden Arbeitsleistungen zeitlich abfangen werden, so dass die Übergabe für den Einbau der neuen Expositionen zum 04.01.2015 – in time – erfolgen konnte.

2. 3 Neugestaltung der Ausstellung

Im neuen Jahr 2015 begann der Aufbau der neuen Einbauten und der Technikinstallation. Als erstes wurde mit den Einbauten für die Ausstellungsgestaltung (Szenografie) begonnen (vgl. Abbildung 10). Die wesentlichen Gewerke waren hier der Trockenbau und der Stahlbau für die Vertiefungszonen. Anschließend wurde die Werbetechnik entweder direkt an den Wänden oder an speziell angefertigten Stahlstelen angebracht. Bestandteil der Szenografie waren auch die Medienhardware, die Leuchtschrift für die einzelnen Ausstellungsbereiche sowie die Planung der Ausstellungsbeleuchtung. Planung und Umsetzung waren für diese Gewerke ohne große Änderungen und Nachträge möglich.



Abb. 5 Vertiefungszone aus einer Stahlkonstruktion mit Großgrafik OG 1

Aufgrund des engen Terminplans mussten viele Gewerke parallel vor Ort bearbeitet werden. Parallel zu den Arbeiten an der Szenografie wurden daher in den Nebenräumen (Lager, Sanitärräume usw.) die Wände errichtet, Bodenbeläge aufgebracht und die Sanitäranlagen eingebaut. In Folge des geänderten Zugangskonzeptes wurde eine neue Brücke im Bereich des Übergangs zu Science Center/Schaubox zur zentralen Treppenanlage errichtet.

2. 4 Umgestaltung des Erdgeschoss

Das Erdgeschoss gehört nicht mit zu den Ausstellungsflächen und wurde und wird überwiegend als Aufenthaltsfläche, für ein Bistro und einen Vortragssaal genutzt. Ein erweitertes Technikstudio ist im Bereich des ehemaligen Shops entstanden und bietet Kindern und Erwachsenen sowie Gruppen moderne Möglichkeiten des Arbeitens und der Präsentation.



Abb.6 neues Technikstudio im Erdgeschoss

Die Flächen der ehemaligen Garderobe nehmen heute einen Loungebereich auf und bieten dort eine neue Aufenthaltsqualität. Die Möbel können flexibel zusammengestellt werden. Die Einrichtung des Bistros wurde überarbeitet und den Anforderungen des Betriebs angepasst. Die Möblierung im Vortragssaal wurde erneuert, zudem wurde der Eingang zum Saal hergerichtet. Alle Arbeiten wurden zum angegebenen Termin gestartet und zum vorgesehenen Zeitpunkt fertiggestellt.

2. 5 Erneuerung der Technik

Schwerpunkt der Elektrotechnik war neben der normalen Grundbeleuchtung auf allen Ausstellungsebenen und in den Funktions- und Lagerräumen die im Rahmen der Szenografie geplante Neugestaltung der Ausstellungsbeleuchtung. Stromschienen bilden die Grundlage für eine flexible Beleuchtung in den Ausstellungsetagen.

Während der Demontearbeiten an der Ausstellung und dem Rückbau der raumbildenden Objekte sowie der Prüfung der Elektrische-Lautsprecher-Anlage (ELA) wurde festgestellt, dass die Brandmeldeanlage grundlegend überarbeitet werden musste. Die Brandmeldeanlage wurde an die DIN-VDE Vorschriften sowie an die Aufschaltbedingungen der Feuerwehr Bremen angepasst. In der Heizungs-

und Lüftungstechnik erfolgten kleinere Anpassungsarbeiten, wie die Demontage und das Umsetzen von Heizkörpern sowie das Umsetzen von Luftauslässen Einzelne Komponenten wie defekte Umwälzpumpen und Sicherheitsventile wurden ausgetauscht. Des Weiteren wurden die vorhandenen Lüftungsgeräte im Zuge der Wartungsarbeiten vor Inbetriebnahme gereinigt.



Abb. 7 Anpassung der Lüftungs- und Sprinkleranlagen

Innerhalb der Sanitärtechnik wurden WC, Urinale, Waschbecken, Händetrockner sowie Armaturen, Untertischspeicher und die Kleinausstattung in den öffentlichen WC-Bereichen ausgetauscht. Darüber hinaus wurden insgesamt 12 Exponate und der neue Backstageraum im 3. OG an Trinkwasser- und Schmutzwasserleitungen angebunden.

Im Bereich der Mess- und Regelungstechnik (MSR-Technik) wurden alle Schaltschränke der Lüftungs- und Heizungstechnik überarbeitet. Der für die Steuerung und Regelung der Heizungsanlage zuständige Schaltschrank wurde komplett neu gebaut. In den Schaltschränken der Lüftungstechnik wurden die alten Module gegen neue ausgetauscht.

Die Sprinkleranlage wurde an die neuen Ausstellungsräume, die neue Brücke im 1. OG und den überdachten Vertiefungszonen angepasst und ergänzt. Die Anpassung der Sprinkleranlage wurde am 23.02. und 04.03.2015 vom VdS abgenommen.

2. 6 Exponateplanung und -bau

Eine wesentliche Aufgabe im Bereich der Exponateplanung war die Erstellung eines Ausstellungskonzeptes. Es folgte die inhaltliche Recherche, die Kontaktaufnahme zu Forschungsinstituten und zu technologieorientierten Unternehmen sowie zu anderen Science Centern im In- und Ausland.

Neben der Exponateplanung wurden in den Werkstätten der UMG wiederverwendbare Exponate aufgearbeitet und zum Teil neue Exponate hergestellt.

Dabei mussten die Arbeiten so koordiniert werden, dass die Exponate bei den jeweiligen Auftragnehmern gefertigt und Just In Time angeliefert, aufgestellt und eingerichtet wurden. Die Kontrolle, inwieweit die Exponate den Anforderungen entsprechen, wurde durch die Vorlage von Werkzeichnungen und in Einzelfällen durch Ortsbesuche bei den Auftragnehmern gewährleistet.

Ein großes Thema war die Abnahme der Exponate, die den Belastungen durch die vielfach jungen Besucher des Science Centers standhalten müssen.



Abb. 8 Blick in den Themenbereich Natur

Die Exponateplanung wurde am 01.12.2013 begonnen und mit Abnahme der Exponate am 30.04.2015 beendet. Nicht zu unterschätzen ist jedoch die derzeit laufende Mängelüberwachung und Mangelbeseitigung.

2. 7 Ticketingsystem

Im Zuge der Neuausrichtung wurde ein neues Ticketingsystem eingeführt, das die Bereiche Ticketkassen, Shopkasse, Zugangskontrolle, Webshop, Warenwirtschaftssystem und Gruppenbuchung abdeckt.

Nach dem Projektstart Ende Februar 2015 wurde nach der zweimonatigen Design- und Programmierungsphase der Server Ende April 2015 geliefert und in Betrieb genommen. Nach einer entsprechenden Schulung der Verwaltungsbeschäftigten wurden im Warenwirtschaftssystem die Artikel erfasst und Reservierungsschemata für den späteren Betrieb vorbereitet. Nach diesen vorbereitenden Arbeiten konnten die Kassen am 29.04.2015 in Betrieb genommen werden. In der Folgezeit erfolgten noch Systemanpassungen, um den Betriebsablauf zu optimieren.

2. 8 Internetauftritt und Marketingkonzept

Im Zuge der Neuausrichtung des Universum[®] Bremen durch die Implementierung einer neuen Dauerausstellung und der damit verbundenen neuen Angebote, war die Neugestaltung des Internetauftritts notwendig. Zusätzlich war ein Relaunch erforderlich, um die Präsentation des Universum[®] Bremen im Internet technisch auf den nächsten Stand zu bringen.

Zudem war auch die Entwicklung eines umfangreichen Marketingkonzepts erforderlich. Um die Besuchszahlen nachhaltig zu sichern war es Zielsetzung, das Universum[®] Bremen der Öffentlichkeit bestmöglich als Freizeit- und Wissenschaftseinrichtung zu präsentieren, Alle Arbeiten zum neuen Auftritt und Design wurden erfolgreich und zeitgerecht von den beauftragten Agenturen realisiert.

2.9. Zusammenfassung

Das Bauvorhaben wurde im beschlossenen Zeit- und Kostenrahmen realisiert. Der sehr enge Zeitraum für den Rückbau, Umbau und Einbau der Exponate von nur vier Monaten, war eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Die zeitgerechte Umsetzung konnte nur durch eine sehr stringente Projektsteuerung sowie durch das sehr kreative, parallele und verzahnte Arbeiten aller Beteiligten realisiert werden.

3. Besucherzahlen und laufender Betrieb

Die Neuausrichtung und der Umbau sollten gemäß der Entscheidungsvorlage vom Mai 2013 zu einer nachhaltigen Stabilisierung der Besucherzahlen auf rund 220.000 pro Jahr führen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zu den Besuchern, die ein Ticket erworben haben, weitere Besucher in einem Umfang von um die 5% zu rechnen sind, die im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Akquisition das Universum besuchen. Im Folgenden werden ausschließlich die verkauften Tickets zu Grunde gelegt.

Das Universum wurde am 07.03.2015 wieder eröffnet. Seit Oktober 2015 läuft in der Schaubox die „Sonderausstellung „Ey Alter“. Im Jahr 2015 haben insgesamt rund 205.000 Gäste (verkaufte Tickets) das Universum besucht, wobei im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 06.03.2015 wegen der Umbaumaßnahmen im „Wal“ nur die Sonderausstellung in der Schaubox geöffnet war. Legt man für diesen Zeitraum eine über die letzten Jahre gemittelte Besucherzahl zugrunde, so kann von den geplanten 220.000 Besuchern pro Geschäftsjahr ausgegangen werden. Im Januar 2016 wurden 15.543 und im Februar 2016 rund 14.582 Tickets verkauft. Über die Monate stellt sich die Verteilung der Besucher seit 2012 wie folgt dar:

Verkaufte Tickets Universum 2012-2016						
Monat:	2012	2013	2014	2015	2016	
Januar	15.772	13.224	11.764	2.558*	15.543	
Februar	11.528	14.791	13.404	2.870*	14.582	
März	15.827	22.143	13.929	20.369		
April	24.868	15.403	18.838	24.279		
Mai	16.936	18.619	14.404	21.054		
Juni	20.777	20.476	13.900	18.080		
Juli	26.883	18.692	19.238	27.795		
August	20.635	14.605	23.675	23.577		
September	12.866	12.266	12.184	13.414		
Oktober	23.217	21.693	20.229	23.689		
November	11.762	10.123	3.503*	11.016		
Dezember	15.061	12.497	3.001*	16.288		
	216.132	194.532	168.069	204.989		

Die Neuausrichtung und Wiedereröffnung wurde durch ein umfangreiches Marketing begleitet. Im Zuge der grundlegenden Neuausrichtung des Science Centers wurde ein komplett neues Corporate Design entwickelt. Vom Relaunch der Website bis hin zur Entwicklung von neuen Kampagnenmotiven – das Jahr 2015 stand im Zeichen der Veränderung. Bis zum Mai 2015 lief die Sonderausstellung „ENTSCHEIDEN“. Am 22. Oktober konnte die nächste große temporäre Ausstellung „EY ALTER“ in Kooperation mit dem Bremer Mercedes-Werk eröffnet werden. Die Laufzeit dieser Ausstellung beträgt 10 Monate und wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzt. Die Bewerbung in den Regionen Bremen und niedersächsisches Umland, standen in den vergangenen Monaten im Fokus. Die Vermarktungsmaßnahmen für den Bildungsbereich wurden zusätzlich bis auf Nordrhein-Westfalen ausgedehnt. Die zentralen Maßnahmen wurden in dem Zeitraum kurz nach der Wiedereröffnung, in den Sommerferien sowie im Dezember durchgeführt.

Einige Beispiele der Maßnahmen:

- Verkehrsmittel Werbung BSAG (Straßenbahn)

- Anzeigenschaltungen Weser Kurier, Omnibus Revue, Kreiszeitung Syke, Schulverwaltungsblatt Niedersachsen, Schülerferienticket Niedersachsen, Schule aktuell, Westfälische Nachrichten, HAZ, Nordseezeitung, Kindermagazin Clicclac, BILD Zeitung Bremen
- Funkwerbung Radio Bremen total, Radio Energy
- Außenwerbung Großflächen, City Lights und Litfaßsäulen

Die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen wurden von Onlinemarketingmaßnahmen in thematisch passenden Portalen ergänzt. Darüber hinaus wurde das Universum[®] Bremen im Rahmen von Promotion-Einsätzen wie beispielsweise auf dem Kinderfest im Bürgerpark vorgestellt. Zusätzliche Direkt-Marketingmaßnahmen wie Mailingaktionen, E-Mailing-Aktionen und Newsletter-Aussendungen wurden zielgruppenspezifisch ausgeführt.

Die Herkunft der Besucher stellt sich in 2015 wie folgt dar:

- 41,5 % Niedersachsen
- 28 % Bremen
- 11,1 % Nordrhein-Westfalen
- 4,6 % Hamburg
- 2,9 % Ausland

Besonders erwähnenswert ist dabei, dass der Anteil der Besucher aus Bremen um 6,5 % auf insgesamt 28 % gesteigert werden konnte. Die Aktivitäten im Social Media Bereich konnten ebenfalls als sehr erfolgreich bewertet werden. Die Anzahl der Facebook-Follower (2014/5937) hat sich mit 1160 „Likes“ auf 7100 erhöht. Auch in 2015 wurde wieder eine Resonanzanalyse aller Printmedien erstellt. Die Gesamtauflage aller Artikel betrug allein im letzten Jahr 49,3 Mio. Exemplare. Die Veröffentlichungen erreichten rund 126 Mio. potentielle Leser.

Seit der Eröffnung in 2000 ist das Universum[®] durchschnittlich zweimal täglich in regionalen und überregionalen Printmedien erschienen. Der neue Internetauftritt erfreut sich mit 80.000 Seitenaufrufen pro Monat großer Beliebtheit.

Es wird deutlich, dass die angestrebte Stabilisierung der Besucherzahlen durch die Neuausrichtung im Jahr 2015 erreicht werden konnte.

Wichtig mit Blick auf die Besucherzahlen, aber vor allem hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region, mit regionalen und nationalen

Forschungseinrichtungen sowie mit Bildungseinrichtungen sind die verschiedenen Veranstaltungen, die im Universum stattfinden. In 2015 haben insgesamt 78 Veranstaltungen mit rund 4600 Besuchern stattgefunden, die nicht von der UMG veranstaltet wurden, sondern ein reines Vermietgeschäft darstellen. Es handelt sich dabei z.B. um Firmenveranstaltungen, Kongresse von Forschungseinrichtungen, wissenschaftliche Tagungen. In 2014 lag die Zahl bei 65 Veranstaltungen und 3600 Besuchern. Hinzu kamen rund 40 Veranstaltungen, die die UMG in 2015 selbst durchgeführt und angeboten hat. Zu den Formaten gehören die Talkabende, Thementage, Lehrer-Infotage und Informationstage mit den Partnerschulen oder auch Seniorennachmittage mit Vorträgen und Informationen rund um die Themen des Universums.

Hinsichtlich des Einwerbens von Drittmitteln sind die eigenen und fremden Veranstaltungen ein wichtiger Baustein, aus dem sich vielfach Kooperationen ergeben.

In den letzten Jahren zeichnet sich – nicht nur beim Universum - ein Rückgang der Erlöse pro Besucher ab. In 2012 lag der Erlös pro Besucher bei 9,07 €, in 2015 bei nur noch 8,62 €. Der in der Vorlage von 2013 angenommene pro-Kopferlös von 9,50 € wird nach jetzigem Stand nicht realisierbar sein. In 2015 konnten Erlöse aus Eintrittsgeldern in Höhe von 1,778 Mio. € erwirtschaftet werden. Insgesamt lagen die Erträge der UMG in 2015 bei 3,539 Mio. €, inklusive des beschlossenen Betriebskostenzuschuss von 563 T€. Dem steht ein Aufwand von 3,608 Mio. € in 2015 gegenüber.

Die größte Aufwandsposition sind die Personalkosten, die bei 1,94 Mio. € lagen. Der Personalaufwand liegt gegenüber der Planung gemäß Vorlage vom Mai 2013 in 2015 um knapp 200 T€ höher. Diese Personalsteigerungen ergeben sich, aus der Einführung des Mindestlohns, der vor allem bei den Scouts (studentische Hilfskräfte) zum Tragen kommt, dem Mehrbedarf an technischem Personal durch die Neuausrichtung sowie durch Gehaltsanpassungen bei den Teamleitern und Koordinatoren.

Die Personalkostensteigerungen führen dazu, dass der Aufwand insgesamt in 2015 bei rund 3,608 Mio. € lag, und damit um rund 250 T€ über der Planung aus dem Jahr 2013.

Insgesamt wurde in 2015 gemäß der vorliegenden Zahlen zum IV. Quartal 2015 ein Defizit in Höhe von rund 69 T€ erwirtschaftet. Das Defizit kann durch das

Kapital der Muttergesellschaft BSC ausgeglichen werden. Die Besitzgesellschaft verfügt hierüber insbesondere aus Immobiliengeschäften der Vergangenheit. Der Zuschussbedarf lag in 2015 somit bei insgesamt 623 T€ (563 T€ Betriebskostenzuschuss plus 69 T€ Defizitausgleich durch BSC). Der Zuschussbedarf liegt damit in 2015 pro Besucher bei rund 3 €

4. Verschmelzung BSC und UMG

Die ursprüngliche Gesellschaftskonstruktion, nach der die heutige BSC als kommunale Besitzgesellschaft fungierte und die komplett private UMG als reine Betreibergesellschaft für das Universum aktiv war, wurde seinerzeit aus förder-, beihilfe- und steuerrechtlichen Gründen eingerichtet, um öffentliche Investitionen zur Erstellung und zum Ausbau des Science Center finanzieren und den Betrieb des Universums ohne öffentliche Zuwendungen rein privatwirtschaftlich rechtlich abgesichert führen zu können.

Als sich vor einigen Jahren abzeichnete, dass der Betrieb des Universums nicht ohne öffentliche Zuwendungen aufrechtzuerhalten ist, war die Trennung zwischen Besitz- und Betriebsgesellschaft nicht mehr tragfähig. Der Betrieb konnte insbesondere aus beihilferechtlichen Gründen Zuwendungen nur dann erhalten, wenn er zu 100% der öffentlichen Hand zuzurechnen ist.

Die kommunale BSC hat gemäß der Beschlussfassung in der Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 02.05.2013 und des HaFa am 07.05.2013 (Vorlage 18/356–L/S) mit Vertrag vom 19.06.2013 die Gesellschaftsanteile an der UMG zu 100 % erworben. Die UMG wird seitdem als Tochtergesellschaft der BSC geführt. Die Gremien haben dabei zudem beschlossen, dass eine weitere Verschmelzung von UMG und BSC zu prüfen ist. Eine erste Prüfung ergab, dass eine solche Verschmelzung vor Abschluss der Fördermaßnahme zur Erstellung und zum Ausbau des Science Center nicht geboten war, u.a. um eine eindeutige Mittelverwendungszuordnung und – Prüfung sicher zu stellen.

Nach inzwischen erfolgter vertiefter Prüfung ist ein Zusammenführen/ Verschmelzen vom BSC und UMG aus folgenden Gründen zu empfehlen und soll rückwirkend zum 01.01.2016 realisiert werden:

- Da die öffentliche Förderung zur Erstellung und zum Ausbau des Science Center inzwischen abgeschlossen ist, bestehen auch beihilferechtlich keine Bedenken gegen eine Übertragung der Betriebsgesellschaft.
- Diverse Prozesse und Aufgaben wie z.B. die Instandhaltung der Immobilie und der Exponate, die damit verbundene Beauftragung von Unternehmen, die Zahlung von Pachten zwischen BSC und UMG, die Reattraktivierung der Ausstellungen, die Akquisition von Drittmitteln, die Beseitigung von Mängeln etc. erfordern derzeit immer wieder Ab- und Rücksprachen zwischen den beiden Gesellschaften. Durch eine Verschmelzung werden diese Prozesse vereinfacht und Doppelstrukturen werden beseitigt.
- Es erübrigen sich auch Absprachen hinsichtlich der Bauherreneigenschaft bei Um- und Ausbaumaßnahmen sowie aufwändige Buchungen zum Kostenausgleich zwischen den Gesellschaften.
- Die BSC hat darüber hinaus für den Geschäftsbereich Universum kein eigenes Personal¹. Bisher werden alle Aktivitäten von Mitarbeitern der WFB wahrgenommen und dafür werden entsprechende Geschäftsbesorgungsentgelte berechnet. Zukünftig werden die Mitarbeiter der neuen UMG diese Aufgaben übernehmen.
- Durch eine Verschmelzung muss zukünftig nur noch eine Gesellschaft geplant und überwacht werden. Es muss nur noch ein Wirtschaftsplan, ein Jahresabschluss etc. erstellt und geprüft werden.
- Durch die Verschmelzung der UMG auf die BSC kann die Gesellschaft noch besser in das zentrale Controlling der Beteiligungsgesellschaften der FHB aufgenommen werden, um die Transparenz zu erhöhen und die Steuerung zu optimieren. So können z.B. auch Vergleiche zu Kultureinrichtungen wie Museen zu Verbesserungen im Betrieb des Universums führen.
- Den erwarteten jährlichen Einsparungen von 30.000 bis 40.000 € p. a. stehen einmalige Kosten der Verschmelzung und Umfirmierung in Höhe von rund 7.000 € gegenüber, insbesondere für die Beurkundung des Verschmelzungs- und Gesellschaftsvertrags sowie Eintragungskosten.

¹ Im derzeit bei der BSC noch bestehenden Geschäftsbereich Hafenspeicher (Vegesack) bestehen Arbeitsverhältnisse, die aufgrund der Betriebsaufgabe des Spicariums ibis auf einen dauerhaften Vertrag in der Auflösung sind. Dieser Geschäftsbereich, der sich ausschließlich auf den Betrieb des Spicariums bezieht, wird somit sukzessive aufgegeben.

Grundsätzlich soll die Betriebsgesellschaft (UMG) auf die Besitzgesellschaft (BSC) verschmolzen werden, die dann aber den Namen der Betriebsgesellschaft (UMG) erhält, da am Markt der Name Universum bekannt ist und der Name BSC für die Vermarktung der Gesellschaft keine Rolle spielt. Dadurch entfällt ein Grunderwerbsteuerpflichtiger Kauf der das wesentliche Vermögen der Gesellschaft ausmachenden Immobilie. Künftig wird nur noch eine Geschäftsführung benötigt. Dies führt zwar aufgrund der bislang in Nebentätigkeit ausgeübten Geschäftsführung der BSC nicht unmittelbar zu einer Kostenersparnis, aber aufgrund der einfacheren Abstimmung zu erheblichen Synergien und höherer Effizienz.

Die Geschäftsführung von UMG und BSC erarbeiten derzeit den Erfolgsplan 2016 und 2017 nach Beteiligungshandbuch für die verschmolzene „neue UMG“.

Wie sich in 2015 bereits abgezeichnet hat, wird sich ein pro Kopf Erlös von 9,50 €, wie er in der Entscheidungsvorlage von 2013 angenommen wurde, nicht realisieren lassen. In 2016 wird mit einem pro Kopf Erlös von 8,90 € und 220.000 verkauften Tickets /Besuchen geplant. Die Personalkosten werden auch in 2016 über der ursprünglichen Planung von 2013 liegen u.a. resultierende aus der Einführung des Mindestlohn, einem Mehrbedarf an Scouts sowie an qualifizierten Technikerstellen.

2016 wird das erste vollständige Geschäftsjahr für die neue UMG sein. Auf Basis der im ersten Quartal 2017 vorliegenden Zahlen und Ergebnisse wird dann die Planung für die Folgejahre erarbeitet und eine Überprüfung des Zuschussbedarfes ab 2018 erfolgen. Aufgrund der genannten Rahmenparameter wie sinkender pro Kopf Erlöse und gestiegene Personalkosten, sind in 2016 von der Geschäftsführung der UMG Maßnahmen zu entwickeln, um die Erträge zu erhöhen und den Aufwand zu reduzieren, also die Ertragssituation insgesamt zu verbessern. Das zusätzliche Einwerben von Drittmitteln, Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Unternehmen sowie die Anpassung der Eintrittsgelder können dabei zu einer Steigerung der Einnahmen beitragen.

Es ist eine sorgfältige Begleitung und Analyse der Jahresergebnisse 2016 nach dem ersten vollen Betriebsjahr unter neuer Ausrichtung erforderlich, um in 2017 zu einer Überprüfung des Zuschussbedarfs und einer Fortschreibung für die Folgejahre zu kommen.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Umsetzung der genannten Maßnahmen ist für das Land Bremen nicht mit personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden. Die verschmolzene Gesellschaft soll durch einen hauptamtlichen Geschäftsführer (bisher von der UMG) und einen unentgeltlich tätigen, nebenamtlichen Geschäftsführer (bisher von der WFB) geführt werden. Auch die derzeit bei der UMG tätige Prokuristin soll als einzige Person weiterhin diese Funktion innehaben.

Im Übrigen beziehen sich die im Zuge der Verschmelzung vorgesehenen Maßnahmen in gleichem Maße auf Männer und Frauen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

1. Die staatlichen Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen den Bericht zum Umbau des Universum[®] zur Kenntnis.
2. Die staatlichen Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen stimmen einer Verschmelzung der UMG auf die BSC zu.
3. Die staatlichen Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen bitten den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses einzuholen, die UMG rückwirkend zum 1.1.2016 auf die BSC zu verschmelzen.

Anlagen

Herkunft der Besucher nach Bundesländern

Anlage 1:

Das Jahr 2015
n = 118.581

Bundesland	in %
Baden-Württemberg	1,2
Bayern	1,8
Berlin	0,7
Brandenburg	0,4
Bremen	28,0
Hamburg	4,6
Hessen	1,4
Mecklenburg-Vorp.	0,6
Niedersachsen	41,5
Nordrhein-Westf.	11,1
Rheinland-Pfalz	0,6
Saarland	0,0
Sachsen	1,0
Sachsen-Anhalt	0,6
Schleswig-Holstein	3,2
Thüringen	0,4
Ausland	2,9

